

des 13. Jahrhunderts zu thun haben, die noch eingehender weiterer Untersuchung bedarf.

60. In der Römischen Quartalschrift II, 36 ff. theilt P. Batiffol aus einer römischen Handschrift ein Verzeichnis von Papstprivilegien für basilianische Klöster — darunter mehrere bisher unbekannte Stücke — und aus einem Copialbuch von S. Salvatore zu Messina acht Königsurkunden, eine von Heinrich VI., zwei von Constanze und fünf von Friedrich II., für dies Kloster mit, die bisher unbekannt oder nur unvollständig bekannt waren. Bei dem Diplom Heinrich's VI. fehlt der Hinweis auf Stumpf 4903 und die dort verzeichneten Stellen.

61. In der Ztschr. f. Gesch. der Juden in Deutschland veröffentlicht M. Stern III, 243 ein Privileg Albrecht's I. von 1299 für die Juden in Dortmund und III, 250 eine Urkunde Friedrich's III. von 1470, durch welche eine allgemeine Versammlung der deutschen Juden berufen wird.

62. Ein auch von Aventin benutztes Schreiben Clemens V. an Albrecht I. vom October 1305, das für die Geschichte der Verhandlungen des Königs mit dem Papst von erheblicher Wichtigkeit ist, im Register des letzteren aber fehlt, hat E. v. Oefele in einem Niederaltaicher Copialbuch aufgefunden und in den Sitzungsberichten der Münchener Akademie 1889 S. 271 ff. herausgegeben.

63. Im 'Geschichtsfreund' 1888 S. 127 ff. findet sich eine Abhandlung von P. Odilo Ringholz über die Geschichte von Einsiedeln unter Abt Johann I. mit zahlreichen Urkundenbeilagen. Darunter von Kaiserurkunden St. 671. 1712. 3105. 3456. Böhmer, Reg. Lud. Bav. n. 108, alle nach den Originalen.

64. Vom Cartulaire de Cluny, herausgegeben von Bruel, ist der 4. Band (1027—1090) erschienen. Der Band enthält an Königsurkunden St. 2378 (nach dem Original) und St. 2757, ausserdem eine Anzahl Papsturkunden von Johann XIX. an, und ein Diplom Rudolfs von Burgund von 1029, s. oben n. 7.

65. Vom Codex dipl. Saxoniae regiae, Erster Haupttheil ist der zweite von O. Posse bearbeitete Band erschienen, welcher die Urkunden der Markgrafen von Meissen und Landgrafen von Thüringen von 1100—1195 enthält. Als Beilagen schmücken den Band verkleinerte Abbildungen der Urk. Markgraf Konrads d. Gr. von 1118, welche der Herausgeber jetzt für echt hält, und einiger Blätter aus dem Reimhardsbrunner Epistolarcodex.